

Das Gesundheitsamt Donau-Ries empfiehlt ein systematisches Vorgehen bei der Behandlung von Kopflausbefall:

Therapie bei Kopflausbefall (entsprechend den Empfehlungen des RKI)

Tag	Maßnahme
1	1.Behandlung mit einem Insektizid, nass auskämmen
5	Nass auskämmen (<i>um früh nachgeschlüpfte Larven zu entfernen bevor sie mobil sind</i>)
8, 9 oder 10	2.Behandlung mit einem Insektizid (<i>zwingend erforderlich, um spät geschlüpfte Larven abzutöten</i>)
13	Nass auskämmen (<i>zur Nachkontrolle</i>)
17	Eventuell erneut auskämmen (<i>zur nochmaligen Kontrolle</i>)

In Deutschland sind derzeit zugelassen bzw. als Medizinprodukte empfohlen:

Chemisch wirkende Substanzen:

Allethrin	(Jacutin Pedicul Spray®)
Permethrin	(InfectoPedicul Extra®)
Pyrethrumextrakt	(Goldgeist forte Lösung®)
Malathion	(Infectopedicul Malathion Shampoo®)

Physikalisch wirkende Substanzen

Dimeticon	(Jacutin Pedicul Fluid Lösung®, Nyda, EtoPril Lösung® und Pumpspray®, Dimet 20 Lösung®)
Sojaöl und Kokosölderivate	(MOSQUITO Läuseshampoo®, Aesculo Gel L®)

Die Hinweise der Hersteller (Fachinformation) sind unbedingt zu beachten

Mögliche Ursachen für erneuten Läusebefall trotz Behandlung:

- Nicht korrektes Vorgehen gemäß obigem Schema; ggf. nochmals streng nach dem gesamten Schema handeln
- Resistenz auf eines der angewendeten Mittel; in diesem Fall auf ein anderes Produkt zugreifen
- das Kind hat weiterhin enge Kontakte zu anderen Personen mit Lausbefall, die nicht oder nicht Ausreichendbehandelt sind
- Verwendung nicht gelisteter Mittel (siehe oben)